

III.  
B. 23317.  
231

8 3/4 59

23317. III. B. d.

III.  
23317  
III B. d.

Die territoriale Entwicklung  
Österreichs und genealogische Chronologie  
seiner Fürsten.

Zum  
Gebrauch an Gymnasien.

Von  
Anton Heinrich.

1859.



## Gabriel.

Die Markgrafen von Baden ist das Jahr, der Name der Stiftung und das Jahr,  
wobei Land unterworfen; man liest somit liest z. B. Albrecht I (erster) 1048  
1045 (das Land) zweites Reichsburg und das Jahr.

Verlängertes Jahr und zeitweiliges Verlust innerhalb der früheren Gränze  
werden so unterworfen. z. B. 1109, das Land ab das Jahr, f. 1286-1809.

Auffallend großer Verlust oder Verlust innerhalb der früheren Gränzen (f. 1477-1797).  
Verlust ist beispielsweise, wie 994-1018.

Verlust und Verlust innerhalb der früheren Gränzen ist beispielsweise wie 955.

Markgrafen, Herzoge, Kaiser der österreichischen Verlust.

Die Zusammenstellung bei 994 bedeutet: Leopold I ist; ihm folgt sein Papa  
Werner I, und dieser (im Jahr 1018 sein Bruder Albrecht I, ein anderer Papa Leopold I.

1145 ist Leopold II. Ihm folgt sein Bruder Werner II.

Wie die Markgrafen Verlust ist beispielsweise ein anderer Papa Leopold I.

# Die Babenberger. (976-1246)

955 Der deutsche König Otto I vereinigt durch seinen Ring auf dem Leiffelde die Herzogtümer  
der Ungarn für immer. Die ferner ist ihnen abgenommen

976 Much geistlicher Land und Gebiet verleiht Otto II. dem babenbergerischen Grafen Leopold I  
für dessen Treue während eines heiligen Kampfes. L. I. erobert von den Ungarn  
Mall und verleiht die Mall bis an den Rastenberg.

994 L. I. \*

## Heinrich I

Er besuchte das Kaiser Heinrich II. viele Güter nördlich von der  
Donau als erbliche Familienbesitz (Allodialgüter)

1018 Er. \*

Cl

Ernst I des Ringes  
unterstützte den Kaiser Hein-  
rich III, um ihn von den Ungarn abzu-  
wehren. König János wieder in sein Reich zurück-  
zuführen, und zum Richter in den Besitz des Landes  
geistlichen Rastenberg und der Leiffen, wofür die Ungarn  
an den Kaiser Heinrich III abtraten. (1043). Er erfüllt Cl. I von  
Kaiser Heinrich II und Heinrich III ansehnliche Allodialgüter innerhalb des

1043  
48  
1045

Muchgraffschaft gestiftet.

Cl. I \*

1056

A. I \*

Ernst des Kaisers Carlos sein Leben als Katholik gegen den Kaiser Heinrich II.

1075

gegen die Pfaffen in der Pflanzung des Christentums.

Leopold II. der Weise kämpfte gegen den Kaiser Heinrich II., schickte diesen ins Exil, griff dann den böhmischen König Wenzel an, besiegte ihn in seiner Residenz, so sich

1096

L. II. bis zu seinem Tode.

Leopold III. der Gütliche vermittelte sich mit Agnes, die nach dem Tode des Kaisers Heinrich V. ihr Leben und ruhte sie war die erste schlesische Königin Agnes III.

1137

L. III. \*

Leopold IV. der Freigebige.

H

Teil der weltlichen Herzog von Lothringen und Pfaffen, Heinrich der Dritte, den König Rudolf III. (1108-52) nicht anerkannte, wurde er in die Acht gegeben (1138) und Rudolf III. der Bischof von Metz, Herzog von Lothringen, zu welchem er durch sein Land ob der Grenze geführt, seinem Neffen L. IV. von Österreich. (Königsmacht gegen die Pfaffen.)

1139

L. IV. \*

einrich II. Infanter-Gott.

Einige Jahre später Rudolf III. mit dem Herzogtum Lothringen 1148

Um den Kampf zwischen den Hohen und Pfaffen  
 (Offizialen) zu beendigen, ließ H... II durch Übermittlung des  
 gütigen ganz Laissen, und Kaiser Friedrich I, Sachse (Kaiser Lothar  
 III) gibt es dem Hohen Primas von Laissen (Kaiser Heinrich des Hohen) zu  
 sein, mit Überweisung des Landes et des Leud. Dieser schenkt Kaiser Friedrich I seinem  
 Großsohn H... II seiner Titel und von Laissen ein ganz unabhängiges  
 zugehörig mit erblichem landesherrlichem Gerichtswesen und mit dem Rechte, daß die  
 selb sein Herzogtum (oben = mit Niederösterreich) mit männlichen und weiblichen  
 Lehen Nachkommen vererben soll. (Dies ist die Ratiburg.)

1177 H... II \*

1186 Leopold V der Ungarische wurde (1186) von seinem kinderlosen Vetter, dem Herzog  
 von Österreich von Baiern zum Leben eingesetzt. Als dieser starb (1192), wurde

1192<sup>24</sup>/<sub>5</sub> L... V mit Baiern beauftragt von Kaiser Heinrich VI, welche von diesem die  
 Genehmigung (am 20<sup>ten</sup> 1192) und Publikation des römischen Königs Kaiser Lothar  
 III. einen Dienst erhielt.

1194 L... V \*

Friedrich I der  
 Kaiserliche

1198 \* Leopold VI der Glorreiche.

L... VI schenkte viele Allodialgüter im Saalbach dem Kaiserlichen Kaiser Lothar III.

1229

Freiungswort Sitzungen, welche bis her der aben verstorbenen Markgraf Heinrich von  
Hessen zu Losen gehalten wurden. Dadurch wurde die Verbindung Provinz mit Österr.  
reich vorbereitet.

L. . II \*

Margrathen,  
Hilke des Markgrafen  
König Heinrich VI.  
Eindring 1250

Heinrich der Graubauer,  
Grafen in zweiter Ge-  
leit 1248 mit Hermann  
von Luda vermählt.

Friedrich II. der Römische.

1246

F. . II. \* der letzte Lubenburger.

Die Zeit von 1246 bis 1282.

(das Fürstentum)

Quier Friedrich II. ruft das Markgrafentum der Lubenburger nicht, (f. 1156) zieht Österr.  
reich, Kaiserthum und die Sitzungen in Provinz ab, erachtet Losen das Kaiserthum  
ein und läßt für diese 2 Punkte Resultat.

1248

Markgraf Hermann von Luda, Gemahl der (verheirateten) Grafen, vermählt  
sich mit Hilke Prinzessin von Losen, das kaiserliche Punkte in Österrich, Otto von  
Losen, der Landes Österrich. Er steht aber, wenn der volle Punkte erreicht zu haben (1250)

(1250)

Im selben Jahre stirbt Quier Friedrich II., nachdem er seinen Sohn Friedrich, den Kaiser, der  
Margrathen, zum Landes Österrich bestimmt hat.

Ob aber Losen das Land ob der Losen (f. 1156) beauftragt, wenn

1251

Ottokar II., der Kaiser des böhmischen Königs Margat I., im Einverständnis mit einem

1252 <sup>7</sup>  
Haila das österraische Obeld Österreich in Besitz.

1252 Er vermählte sich mit dem Subanbaryerin Margaretha aus glückliche Andenken müßer King.  
da wird Österreich zu erhalten, als König Bela IV. von Ungarn, welcher Gastriede die ihre  
yon übertrag.

(1253) (Ottokar wird durch den Tod seines Vaters und König von Böhmen in. Markgraf von Mähren.)

1254 Ein gütliches Utheil weiß Ottokar II. Österreich, Bela IV. über Österreich zu.

1259 Ungleichheit mit der ungarischen Kaiserin wegen der österreichischen Länder bei Land Ottokar

1260 an, welcher durch den Krieg bei Provisorien den ungarischen König zu dessen Abtretung  
gehindert.

1261 Ottokar verliert durch die Verhaftung seiner Gemahlin Margaretha alle Rechte auf die  
subanbaryischen Länder; er läßt sich deshalb

1262 von dem neuen deutschen Könige Richard von Cornwallis mit einem Befehl.

1268 Ottokar wird von seinem Vetter Ulrich III. dem letzten Herzog von Böhmen in. Böhmen  
von Böhmen und dem Kaiser Ostreich - Konrad zum Leben eingekerkert und

1269 nicht in Folge dessen Böhmen und den anderen größeren Theil von Böhmen (f. 1229)  
bei Ulrichs Tode (1269) in Besitz.

1273 Rudolf I. von Habsburg wird zum deutschen König gewählt.

1276 Er zwingt Ottokar, ihn anzuerkennen, sich mit Böhmen in. Mähren befehlen zu lassen  
und alle übrigen als erledigt dem deutschen Kaiser zurückzugeben.

1278 den Verlust der Niederösterreich der Länder trübte Ottokar auf dem Marzfeld mit dem Tod.

# Die Habsburger.

1282<sup>7</sup> König Rudolf I. befolgt mit Zustimmung der Kurfürsten seinen Vorn Albrecht I. u. Rudolf II mit Österreich, Böhmen, Kärnten, Krain und der unabhängigen Mark, dem hiedrüberigen Theil der früheren Herzogthümer Krain. Auf den Hüpf der österreichischen Märkte verlegt (1280)  
 König Rudolf I die besetzten Länder seinen Vorn.

1283 Albrecht I (Lebte seit 1298) allein.

1286 Kärnten, seiner Krain u. der unabh. Mark seinem sohne Rudolf I zurückzugeben, wird durch  
 verlegt u. dem ersten Markgrafen d. Tirol, dem Erzherzogthum seiner Vorn Al. I.

[1291 König Rudolf I + die feudalrechtlichen Privilegien im Uff, in Vertheilung u. Vererbung (der  
Länder) gegen Albrecht I über. Aber die Verträge erzwingen sich 1308 zu neuen Verträgen,  
welche im Laufe der Erzherzogthum die besten Besitzungen der Feudalherren verloren.]

1308 A. + (von dem dem Vorn seiner Länder Rudolf II erworben.)  
 der Bestand der österreichischen Länder fiel von nun an immer an alle besten  
Feudalherren, die Verwaltung bestehen würde gegen ihre größtenteils Abhängigkeit  
und Freiheit ist gefallen.)

[ <u>Rudolf III</u> + 1307 König & <u>Erzherzog</u> seit 1306]	<u>Friedrich</u> der <u>Vorn</u> 1314 <u>zurück</u> mit <u>Ländern</u> von <u>Leoben</u> <u>zurück</u> König <u>gewählt</u> <u>erzogen</u> auf <u>unabhängigen</u>	<u>Leopold I</u> der <u>Glorreiche</u> König <u>der</u> Krone + 1325	A.	<u>Heinrich</u> der <u>Erzherzog</u> Lige; + 1327
--	--	--	----	--



Quersche mit der dänische Kronen 1325

Fr. ... \*

Abrecht II der Meißner Otto v. Freylich

1330

1335

So steht Herzog Heinrich von Büandenburg und Graf von Tirol, des Pöfn Marquards (f. 1286). Kaiser Ludwig der Bayer befohlen mit beiden Ländern die beiden österreichischen Herzöge. Die Wälder von Tirol aber erklären sich für die Tochter Heinrichs, Margaretha Maultasche, und ihr Pöfningensdatter, der bayerische König Johann von Böhmen, befestigt ihr die „schwarze“ (Tirol) durch Pfandbesitz und einen Frieden mit Österreich (1336); diesem schließt dagegen Büandenburg (f. 1286)

O. ... f. ... \* 1339

Friedrich II. Leopold II, unimündig, sterben 1343.

1358

Al. ... II \* \*

Rudolf IV. Friedrich \* 1352

A. ... L. ...

Der Kaiser leitet die Regierung der gemeinschaftlichen (f. 1308) Besitzes. So be-  
trug durch Pfandbesitz eine vollständige Privilegien und diese Privilegien,  
sollten in Österreich dazu, sich für österreichische Untertanen zu erklären; so  
die begünstigten Besessenen (1361).

1361

1363

Margaretha Maultasche (f. 1335) tritt Tirol an Heinrich ab und Kaiser Rudolf IV  
bestätigt diese Verfügung. Auf schließt er sich König v. Böhmen mit dem Her-  
zoge R. ... IV, seinem Pöfningensdatter zur bleibenden Überlieferung von Zillertal,  
halten eine Erbverbrüderung (1364)

1364

Ulrich von Görz, im Kaiserreichsanwalt der tirolischen Herzöge, bestimmt

die österreichischen Fürsten für den Fall ihres kinderlosen Todes  
zu haben seines Güters im feindlichen Rhein ein. (Mittling)

1365

R...IV \*

Albrecht III mit d. Zugbr. Leopold III d. Fromm.

An Verdingenbedürftig bestätigten Heilau für unfern die subkürzlichen Besitzungen.

1374

Die beiden österreichischen Fürsten herzog Albrecht von Görz (f. 1364).

1365

und 1376 L...III erwirbt die Grafschaften Salzburg und Leibniz (1376) durch Kauf.

1379 Haupttheilung der subkürzlichen Länder dem kaiserlichen Rathe bestätigt.

**Die Albrechtiner**  
(im Österreich)

**Die Leopoldiner**

(im Rheinland, Pfalz, Rhein, Tirol und den Nordlanden.)

1394

Herzog Albrecht d. Görz folgt die  
Subkürzlichen für den Fall,

1382

Erst unterwirft sich freiwillig dem Herzog L...III

1386

L...III fällt in der Schlacht bei Marignano. Seine 4 unmündigen Söhne  
sind unter A... d. III Vormundschaft bis seiner Zeit 1395.

1395

zu haben ein. L...III \*

Wilhelm der

Leopold IV

E...

F.....

1404

Albrecht IV. \*

Freiziger, Ros.

der dichte,

unter A.V.

1411

Albrecht V (als  
Rat seit 1438 A..II)  
wird großjährig

1406

bis er \*

Normand

1411

bis er \*

bis er \*

Ernst der

Friedrich IV Rat der

1411

Die Heilau die leopoldinischen Länder.

Ernst der

Ernst der

Ernst der Kaiserliche Rheingebiet,  
Pfalz, Rhein.)

Friedrich IV m. d. l. d. (im  
Tirol und den Nordlanden)

(Öfter. Linie)

1422 A..V dommelt tief mit flitabaff, der Koetter Dub  
Quiter Dignimunt, n. wiffelt Müßren als Mitgift.

1426 [Quiter Dignimunt belafent ifer mit Niederber,  
vire, läßt ifer aber 1429 auf dafelbe zu Gern,  
flau Oberberwerb, Prozißten.]

1437 Die gefamten Ründe d. Ungarn n. daffan Waben,  
Ländern n. die Katholifchen Ründe d. Böfmen gung,  
migen den Antrag ifer König d. Quiter Dignimunt,  
munt, auf feinen Voda feinen Befehling d. All,  
brecht als ifer König anzunehmen. Dieß gefchieht  
nach im falben Jahr von Peter der Ungarn ifer, von  
Peter der Böfmen mit Niederberben.

1439 Ober fehen 1439 ✕ A..II. (v)

Ladislau nothumus, unmündig, erbt Köf,  
man, walfab nün von Katholiken (feit 1449  
von Georg Jodibrod allein) wurdelt wird, und  
Ungarn, wo aber Aladibrod von Polan feil,  
wifft als König anerkannt und nach der  
fein Voda 1444 (bei Poren) Johann Künia,  
dal (1446) zum Regenten wurdelt ward.

(Römitze Linie).

E. der fehen ✕

1424 Friedrich V. Albrecht VI.

(als Quiter S. III.)

Müßrant ifer Minderjüng,  
richteit wurdeltat F..IV  
mit der laaren Votife  
ifer Länder.

1439 S..V wird Kommit n.

der Dignimunt n. Lu,  
1440 wiffelt n. 1440 d. rüthfar  
Quiter. Breit z. d. i.  
fehen S..III und All..VI  
wegen der Kommit,  
wiffelt über Dignimunt und  
wegen Ländersfeilungen.

(Strolitze L.)

1415 F..IV wurdelt bei  
Galyanoffit der  
Postmitzer Lou,  
cill die wai,  
flau faldatitfar  
Befitzungen.]

1439 F..IV m. d. l. v. ✕

Dignimunt,  
unmündig.

(Österr. Linie)

1452 L... p. für großjährig erklärt  
übernimmt die Regierung für,  
mit Landes Österreich, Böhmen,  
Ungarn und ihrer Neben-  
länder.

1457 L... p... +  
Trotz des Testaments d. 1364 wählen  
die Böhmen den Herzog Friedrich (f.  
1439) in die Ungarn den Kaiser Ladislaus,  
für Matthias, Matthias Lorkinich  
zum König.

(Heirats L.)

1453 Kaiser S. III legitimiert den  
Jesum von Rudolf, dem Kaiser  
geborenen erzherzoglichen Titel.

1456 Bei dem Tode des Grafen Ulrich  
von Lilli zieht S. III Lilli ein.

1457 Wegen des Testaments von Österreich geht  
es Streit in Krieg zwischen S. III und A. VI  
bis dieses Recht (1463)

1463 Kaiser S. III kampflos 1457 Ungarn,  
besetzt jedoch im Jahre 1463 mit dem König  
zu Matthias Lorkinich zu Olmütz den Kaiser.

Trug, daß Ungarn an Korbüchling fallen sollte, wenn das Gefolge des Kö-  
nigs Matthias nicht.

1472 [Wurf die Vermählung Maximilian I, des Kaisers von S. III, bevor  
man die Niederlande (Burgund) an Korbüchling.]

1485 In einem abnormen Ereignis verstarb Matthias Lorkinich ganz Österreich.

1490 Als jedoch Matthias L. plötzlich starb, wählten Maximilian I Österreich wieder  
ein mit kampflos Ungarn (f. 1463). Die Ungarn aber wählten Matthias,  
Lorkinich (seit 1471, dem Tode Friedrichs (f. 1457) König) von Böhmen, unabhän-

(Krieg L.)

1457 L... schließt  
einen Vertrag  
des Grafen  
Jesum von  
ganz.

1474 L... bemächtigt  
sich des  
Grafen  
Korbüchling.

1489 L... abgelehnt  
einen  
Kaiser Maximilian.

(Hann. L.)

(Hann. L.)

jedoch zugleich mit diesen in seiner Selbstbestimmung über Raub M.,  
similium I mit Ungarn.

milium I.

1493

S. III \*

Maximilian I.

1496

Er vereinigt Tirol mit den übrigen subalpinen Ländern (1. 1489).

1495 S. \* (1. 1489)

Er erwirbt (1496) seinen Vornamen Philipp mit Josephin, der Tochter Karls,  
König von Neapel und Herzog von Lissabon. In Folge dessen kann er seinen Besitz  
summt seinen italienischen in ungarischen Nebenländern von Kaiser Philipp  
König, welcher nach der Niederlande abtrat im 1519 durch Kaiser Maximilian (1. 1477.)

1500

Laufzeit d. Jörg \* M. I. erbt Jörg, Graf von Tyrol, Mitterberg, das Fürstentum in Tirol (1. 1494). Abtätigung.

1507

Der ungarische Landfriede (Novemb. 1495) schloß die Könige von der Herzog, um gegen Albrecht  
von Bayern-München das ihm testamentarisch zugesprochene Land seines Pflegvaters  
Karl Georg d. Bayern-Landgraf (\* 1503) zu besetzen. Aber M. I. übergab ihm, wohnt im  
besitzt Land seines Pflegvaters zur Hofburg (1507), Griffstein, Ritzbüchel, Ruckenberg u. a.  
Albrecht d. Bayern u. die böhmischen Könige d. der Herzog stilligen in diese Abtretungen  
im aufstehen über Übrige der Hofburg.

1515

Bei einem glanzvollen Besuche in Wien schloß Maximilian d. Kaiser mit Ungarn  
(1. 1490) sein Kindr. Wien u. Ludwig mit M. d. I. ferkeln Ferdinand u. Maria. Er wird fast ge-  
fetzt, wird Ferdinand der Sohn d. Ungarn u. Kaiserin Kaiserin soll, von Kaiser Ludwig hier,  
schloß Ruck (1. Böh. 1348). Die Kämpfe von 1364, 1463, 1491 werden erwähnt.

1518 <sup>von</sup> Nach einem Priaya gegen Anandig, das <sup>von</sup> ihm (Erzherzog Ludwig) gestiftet, erfüllt M...I Rotarato.

1519 M...I \*

Philipp \* 1506 (f. 1496)

Karl V. Ferdinand I. (röm. König seit 1531; Kaiser seit 1556)

1520 [K...V. kauft vom pfälzischen Kinde das Herzogtum Misamburg.]

1521 Vollziehung der 1515 Rotarato Kaufverträge.

1522 In den Verträgen von 1521 und 1522 erfüllt

Ser..I die damals durch österreichischen Länder (mit Misamburg.)

1523 Ser..I kauft die zweite Hälfte der Grafschaft Bayern. (f. 1451.)

1526 Ein Ungarischer Ludwig II. von Ungarn (f. 1515 1521) fällt in der Schlacht bei Mosony.

Ser..I erhielt früher Ungarn, Mähren u. Pflanz u. Ungarn, Slavonien, Moravien, Böhmen, das Banat, die Weinsteinfest, Bosnien u. die feierliche Militärgewinne unter der Regierung von 1364, 1463, 1491, 1515, f. Böh. 1348 u. 1356.

Die Dynastien in

Böhmen

und

Ungarn.

Am Ende des 10ten Jahrhunderts wanderten die Luzen ein. Sie wurden von mehreren einzelnen Fürsten regiert.

874 Bořivoj nimmt das Christentum an, erhielt sein erstes Wenzel der heiligen (+ 935)

905 und 906. Ungarn von dem deutschen Könige Ursula zurück zurück den Ungarn unter ihrem Herzoge Arpad das großmährische Reich und wob den Österreich in die Länder. (f. oben)

im so kräftig vorbereitet, als es durch die Unter-  
werfung der vorerwähnten Fürsten im 11. J.  
zeitliche Macht gründet. Er stützt die Krone nach  
von Premisl ab. Geistreichem, Bildung und  
die Kräfte fördern die Verbindung Hofmann mit  
Berühmter mächtig.

Mährern bildete im Laufe des 9<sup>ten</sup> Jahrhunderts den  
Mittelpunkt des großmährischen Reiches. (Přem.  
König \* 894). Nachdem dieselbe von den Un-  
gen zerstört worden war, (905 u. 906) bildete  
die Mährer den Zweck der zeitlichen Kräfte  
und Hofmann bis zur Premisliden  
Břetislav (\* 1055) ab blieben mit Hofmann  
verknüpft.

1158 Kaiser Friedrich I (1. oben 1156) verleiht die Herzog-  
tümer Hofmann wegen der Krone des Herzogtums  
Wladislaw zu seinem Königsreich.

Im Laufe des 13<sup>ten</sup> Jahrhunderts kräftigt Hofmann  
Hofmann im Zentrum des dritten Reiches.  
Der König Ottokar II 1. oben 1251 - 1278.

Geysa, der Markgraf Ungarns, verleiht die Krone  
Hofmann (\* 997), welches sein Vorfahr Stephan  
der Heilige im so kräftig vorbereitet, als es durch  
die Unterwerfung rebellischer Fürsten im 11. J.  
zeitliche Macht in Ungarn gründet u. vom Jahr

1000 An u. dem Kaiser Otto III den königlichen Titel  
erhält (1000). Sein Nachf. Matthias Peter von  
der Markgrafschaft 1043) Für die Erfüllung  
ihres Pfandes u. der Geistreichem bedürft.  
den die ungarischen Könige durch ihre Hilfe, die  
Ladislav der Heilige dieselbe blieben beauftragt.

1089 L. ... verleiht Ladislav u. Markgrafen, der  
sein Pfand von Hofmann übernahm.

1102 Koloman sein Vorf. u. Nachfolger Hofmann (1102)  
dieser Vertrag, durch welche Hofmann beauftragt  
die königliche Macht. Über seine Beförderung  
den Hofmann die Markgrafschaft des U.

1222 das, welches Andreas II in der goldenen Bulle,  
da 1222 die Hofmann u. Hofmann diese beauftragt  
den, die Hofmann die beauftragten Hofmann  
mühten.

1306 Ottokar II. fecht, Wenzel III., war der letzte Přemysl, Tsch. Er wurde in Olmütz ermordet (1306)

Die Hohenstaufen wurden von Habsburger Rudolf, und als dieser 1307 starb (s. oben) von Herzog Heinrich, s. Kärnten zu ihrem Könige, bestimmt

1309 von ihm aber 1309 (s. oben 1305) von ihrem Vorgesetzten, Kaiser Heinrich VIII. mit dem Kaiserin Lucretia, Burg seinen Hof zu Wien mit Hofmann.

1346 Joh. ... Kaiser des deutschen Kaiser Karl IV

1348 gest. 1348 in der goldenen Bulle 1356 für Böhmen und die weltliche Erbfolge. (Über S. IV s. oben 1363)

Schlesien war im Untergang des 14ten Jahrhunderts in 16 zersplitterte Fürstentümer zerfallen. Es war eine gemeinsame Freie Stadt brachte sie allmählich in Abhängigkeit v. Böhmen, so daß S. IV ganz Schlesien für ein Land der böhmischen Krone erklären konnte.

1355 Die zersplitterten Herzogtümer wurden nach und nach wieder vereinigt. Es war dann ein Böhmen durch S. IV. Gest. 1378.

1378 Wenzel. Er wird 1400 der deutschen Kaiser ausgesetzt in 1419

1419

1301 Sein Hof war Bela IV (s. oben 1252-1260)

Andreas III. + der letzte Arpade.

Mit Karl Robert, seinem Sohn, der Königs

Carl von Sicilien, dessen Gemahlin

Maria eine Tochter Belas IV von Ungarn

waren verheiratet war, kommt das Königreich

Anjou auf den ungarischen Thron.

1342 R. v. A. + 1342

Ludwig der Große, [ein Herzog von Burgundien, Lothringen, Moldau und Neapel]

war seit 1370 ein König von Neapel.]

1382 L. + der letzte Anjou.

Marie Gräfin

verheiratet mit Solym in Polen

Sigismund

1387 Sigismund der Luxemburger ließ sich zum König krönen.

[Valuntien geht in Ungarn, Lothringen, Moldau u. Neapel gehen an die Türken verloren.]

Sigismund seit 1419 ein König von Böhmen.

Sigismund

seit 1419 ein König von Böhmen.



Böhmen.

Ungarn.

1412

S. . .

verpfändet 13 Ziffer Richte an Polen.

1437

S. . . der letzte Luxemburger \* (Über S. . . f. oben 1422, 1426 u. 1437)

1439

Stabat Gemastlin der Habsburgers Albrecht II (V) f. oben 1437. f. \* 1439

1457

Ladislav posthumus geb. 1440. \* 1457. f. oben 1439-1457

Podiebrad, der frühere Kuffalter bestreigt den  
Hron u. befangtet ihn gegen den yndischten

Mathias Corvinus f. oben.  
f. oben. Ungarns Blüthezeit (f. 1485)

1471

Queenkönig Mathias Corvinus. P. . \* 1471

1490 M. C. . \* (f. oben)

Wladislaw, ein zolnicher Prinz.

Wladislaw König d. Polens. (f. oben 1491, 1515.)

1516

Wla. . \*

Ludwig Anna (f. oben 1515, 1521) Fronberufligt gegen 1348 u. 1356.)

1526

L. . . fällt bei Mosacz. f. folgen mit Ferdinand I der Habsburger.

1526

S. . I wurde in Ungarn von seiner Partei anerkannt und 1527 gekrönt. Über Johann  
Ladolya, Woiwode d. Siebenbürgen, ließ sich von seiner andern Partei ebenfalls zum  
König wählen, und die Wähler zu Hilfe, (siehe 1529 Wien belagerten) und wurde im Fein.

1538

den zu Großsurdain 1538 von S. . I und Polinnen als König in der lindwürlichen Yulien  
Ungarn u. in Siebenbürgen gegen dem anerkannt, daß das Land habbürg ihn besten  
folle. Über nach seinem Tode (1540) wurde sein erwähltes Wife Johann Sigismund ge.  
gen den Vertrag d. 1538 als König erklärten. Der zu Hilfe geballten Wiltten Polin.

1541

man wagen aber flam 1541 und das lindwürliche Ungarn für sich.

1534 [Antenbury wird als österreichisches Reichskammerhofen dem Herzog Ulrich wieder zurückgegeben.]

1564 S. I + Laut Kaiserordnung von 1554 werden die Länder geteilt unter zwei Römern:

Maximilian II (Österreich, Böhmen, Ungarn.)

Ferdinand

Karl II

1568 Nach einem abnormen Krieg mit den Türken (Polimur u. Niklas Zimm) wird F. S. Karolya verjagt hierauf wird die Herrschaft (f. 1538) u. 1541) und begründet sich mit Tiroler Besitzern u. einigen Bischöfen die fast das Heil. Rom Tiroler Besitzern wird die Kraft zurückgebracht, sich die Ober. werden selbst zu verwalten; wir sollen diese Österreich kaiserliche bleiben. Die Provinzen beschränken sich in ihrem Besitz zu bedürfen, soll sie ausschließen sich für kaiserliche Österreich oder der Herrschaft verbleiben, zu mit Österreich kaiserliche Bestätigung befähigen (wie 1538, 1551 u. f. u.) die sie aber nicht erfüllen. Nach dem Tode des letzten Jagolys (1571) werden die Luthery und Katholy mit.

(Tirol u. Vorder. Österreich)  
Garnison der Philippiner  
Wolfs.  
Es fette keine  
Kaiserliche  
Lüftung  
Linder  
und  
Hust  
im Jahr  
1595

(Brennmark,  
Kärnten,  
Bosnien, Görz.)

1576 R. II + Rudolf II

M. Maximilian + 1620 Albrecht + 1621

1595 Streit mit der Kaiserlichen Linie um Tirol u. die  
1602 Vorstände bei Maximilian im Kaiserlichen Reich  
Linien als Kaiserliche eingesetzt sind.

1606 Wegen des Giftmordes seit R. II erklären die  
österreichischen Herzöge dem  
Kaiser.

athras (Kaiser seit 1612) zum Oberfürsten ist

1595 R. II + Ferdinand II. C.  
Streit um  
Tirol.

Als Kaiser die Reformation, so forderte jetzt die Huldigung in ein Familien, zuist und endlich der 30 j. Krieg die österr. Kräfte an Kräftigen Anführern gegen die Türken. In einem Frieden, welchen M. th. 1606 mit ihnen schloß, wurde die Gränze beiderseitig durch die Linie Pustkutt-Majera in der Prolunga, rüch bis an die Puzputzen bezogen. Die obere Hälfte (Puzputzen, Tokoy et) gehörte jedoch zu Vorkantingen (f. 1541, 1568). Die Gränze an der Gränze fürten aber niemals auf.

- 1608 M. th. zwingt seinen Bruder, den Kaiser R.. II in Österreich, Mähren und Ungarn und auf Hofen in Pestien (Majestätbrief 1609) abzutreten.
- 1611 R.. + M. th. wird Kaiser.
- 1612 M. th. adoptiert Ferdinand II aus der span. Linie. (1618 Verdring der 30 j. Krieges).
- 1617 M. th. ... +

Ferdinand II (f. oben 1590, 1617)

- 1620 der von den böhmischen Ständen gewählte Kaiser Friedrich von der Pfalz wurde 1620 besetzt (aus weißer Krone); Ferdinand erzwang den Majestätbrief und erkläre später (1627) Hofen für ein Lehens (f. Böh. 1548, 1556, 1526).
- 1627 S.. II erkläre den rebellischen Markgrafen von Jägerndorf (f. Böh. 1555) in die Luft und zieht Jägerndorf ein.

In demselben Jahre (1623) überläßt Kaiser S.. II seinem Bruder

ernold  
Kaiser in die Prolunga.

1635 [Die beiden Ländchen werden als hofmeisterliche  
Ländchen an Puffen abgetreten.]

1637 S... II +

Ferdinand III.

1657 S... III +

Leopold I.

1665 Er vereinigt Tirol für immer mit Österreich.

1675 [Die schlesischen Provinzstädter Krieg:

in. Pöhlner sollen bei dem Ende des letzten schlesischen Krieges (Mählen) von Lofman (J. 1655)

1687 Die Ungarn geben viel Mühsamkeit gegen den König aus (J. Ung. 1222), ihm ist Linn wird  
in ein feindlich das österreichische Mannstammel dazumacht.

1696 Durch die Verjährung des Heilighen Reichs Kaiser II erfüllt Österreich Veränderungen als be-  
sonderes Herrschaftsgebiet.

1699 Ein ungarischer Aufstand führt die Kirchen zerstört. Es werden aber wegen 2ten Kalauerung Kaiser  
1683 und Ungarn vertrieben (für) in. müßten im Kurkönigreich Linn (1699) ganz Ungarn mit  
Übernahme des Landes an Österreich zurückgeben (J. 1526, 1541, 1606).

1700 Karl II, der letzte spanische Königin +. S... I, dessen Mutter, Maria Theresia, von Kaiser  
Philipp III mit Spanien nicht zurückgeführt, kauft die span. Monarchie für seinen zehnten  
Papa Karl. Spanischer Erbfolgekrieg (bis 1714) gegen Ludwig XIV & Frankreich, dessen Tochter

1632 S... +

Ferdinand Karl unter dem Vor-  
mündschaft seines Vaters Linn,  
der von Medici bis 1636

1648 [F. K... verliert im schlesischen  
Krieg Linn das Land.]

1662 F. K... +

igimund

1665

+

Hiligg V fainn Antgwinfa wif ein wiffligfornal Testament Quab II Krütze.

1705

§... I +

Joseph I

§

1708

Maystern fügen s. Anordnungen Oberitalien wofort fette, iustate §... I

den mit Brandenburg verbundenen Herzog v. Mantua umgez. d. f.

1711

den Land für seinen Bruder Carl im.

§... +

Carl VI.

1714

den Frieden zu London erfüllt Österreich auf Grund;

Sage das Ultramar Frieden (1713) u. der Fuldinischer zu Pa.

Hand (1714) Mailand (\*) Mantua (f. 1708) Haupt, die Fünf Cardine (1720 gegen Vicien umgestaltet).

1718

den Fuldinischer Frieden erfüllt Österreich den den Kirchen nicht mehr alle Land innerhalb der fünfzig Gränge (Kulmination natürlich nicht f. 1797), also auf <sup>zu</sup> Annas Land (f. 1699), von dem auf die kleine Malaga um ganz Vicien mit Belgard.

1724

die geographische Cardine, schon 1713 gegeben, wird in Wien feierlich bekannt gemacht: Österreich Pranten sollen mitföhren u. mit §... § VI, dann mit Joseph I Vöster mit dem Maysternman et. im Rechte der Erstgebürt daroblich sein.

1738

§... VI mitföte sich in den geographischen Subolygation u. schließt im Frieden zu Wien Haupt und Vicien (f. 1714) und an die Königin Cardine Modara u. Vitorata, erfüllt dagegen Pranten

(\*) Nach dem Tode des kaiserlichen Kaisers Maximilian 1550 kam Mailand an Spanien, da der Kaiser Karl V (f. oben 1496, 1519, 1521) als seinem Sohn Philipp II schickte. Er erkaufte 1714 auf die Landeshaupten Modara die an die Kaiserin mit Vitorata u. u. m. jenseits der fünfzig Grad - Gränge.

und Forderungen, so wie für seine Professoren Franz Rappan von Lothringen Lothringen.

1739 Im kalten Winter erfüllten die Fürsten Parthen in die Klein Alten zurück. (f. 1718) häufige Ereignisse.

1740 R. VI der letzte Katholiken ✕

### Die Lothringer.

[Die Katholiken in Lothringen litten für gemeinschaftliche Abkündigung von dem Könige Offiz in Almanien und im Haß ab. (✕ 693).]

Maria Theresia. Ihr Gemahl und Mitregent war St. Rappan v. Lothrin  
[Carl Albrecht von Bayern beauftragt ofen Kraft (\*) Österreich, wird seit  
seiner Reise, verliert über im Prinze Bayern und stirbt 1745. Nun wird  
Carl Albrechts Sohn Maximilian Totet erfüllt im Prinzen 1745 Bayern stirbt zurück  
und gibt alle Rechte mit Österreich auf.]

1740 Der Österreich Bestimmung bestimmt zusammen Österreich in Parthen die früher Ereignisse f. 1714, 1738.  
Über die Kraft seiner Rechte bestimmen zu Römer (\*\*)  
oben bei 1620 u. 1675 gemeintem Fürstentum, erobert gegen Österreich mit Österreich das welche jetzt König,  
1742 festen Grunde u. die gesetzliche Ordnung und besteht ab im Prinzen 1742, u. welche dem 2ten gesetzlichen  
1745 Prinze im Prinzen 1745.

(\*) Es schützte seine Rechte mit dem Kaiser Serdinando I, von dem er mittelbar stammte. Ab  
dem Kaiser von dem späteren Bestimmungen Österreich bestimmt wird festgelegt (1724).

(\*\*) Sohn gegen, im Prinzen das brandenburgische Reich fallt gegen dem Österreich von  
1620 (f. 1620). Die festgesetzte Ordnung 1637 zusammen Prinzen II von Prinzen und Prinzen von Prinzen,  
Prinze bestimmt gegen dem Kaiser der bestimmten Prinze (f. Böh 1655).

- 1748 [Im Frieden zu Aachen überließ Österreich Karnten, Triest und Gortz (f. 1738) dem spanischen Infanten Philipp.] [1756-1763 der siebenjährige Krieg.]
- 1765 [Kaiser Sr. I. infol. 1763 Tod Karls zu seiner Thronbesteigung.]
- 1765 Die seit 1759 eroberte Großstadt Prag fällt zum ersten Malflückel des Königs zurück an Österreich.
- 1773 In der ersten Fehde Polens 1772 bekommt M. Kr. die von Polen beschlagnahmten Biszper Büche (f. Ung. 1412) etc. der von Ungarn zurück zum früheren Königreich Galizien u. Lodomerien (mit Zator u. Opatowitz), und vollständig der galt. Gebiet von Krakau. Die Polen müßten 1773 die Fehde unterlassen.
- 1777 Die Flotte geht vor Österreich die von Vienna ab. Yasow und seit 1774 Salzburger zurück.
- 1779 Nach dem Tode 1777 des letzten bairischen Wittelsbacher werden M. Kr. und ihr Sohn Joseph I von Preußen erschlagen, ihre unangenehmen Ansprüche sind durch (f. 1726) durch die Abtretung des Fürstentums im Frieden (1779) für beständig anzusehen. M. Kr. +. Ihr Sohn Joseph II
- 1790 In der Abtretung der Landen mit Ungarn. J. II + 1790. Joseph - Erzold II.

Kaiser Sr. I + 1765

J. II	S. II	Ferdinand
folgt ihm als	folgt ihm	Gemust
Mitregent in	in der Pa.	der Hofe.
Österreich	in der Pa.	der von
als vort. Kaiser.	in der Pa.	Moderna
	Krone	Erz.

1792

L. II +

Franz II

Ferdinand

Karl

Johann. im west- und östlichen Kaiser

Herzog in

der bairischen

Herzog in

Lotharingen.

Salzburg.

Wien.

1795

Zu der 3ten Theilung Polens (\*) bekommt Österreich Woiwodschaften Galizien und Podolien bis zum Pruthin.  
Daneben die Stadt Krakau mit der gesamten Woiwodschaft Lublitz (1. 1793).

1789 war in Frankreich die Revolution ausgebrochen. Gegen diese sind Napoleon Bonaparte, Kaiser  
von Österreich, Preußen, Rußland, England et. bald vereinigt, bald einzeln von 1792-1815.

Am Ende der Napoleonischen Kriege hat die Wiener Kongress die neuen politischen und territorialen  
Verhältnisse festgelegt. Daraus:

1. 1792-1797. der französische General Napoleon Bonaparte erobert die Lombardei; für sie bekommt

1797

Österreich im Frieden zu Campo Formio die Republik Venedig bis zum Adriatischen Meer,  
den Ionischen Inseln und dem Adriatischen Meer mit der Stadt Venedig,  
den benachbarten Gebieten in Italien. Abtretung seiner Besitzungen.

1801

2. 1799-1801. der Frieden zu Lunewille bestätigt die Vereinbarung d. 1797 doch nur bis zum Adriatischen Meer,  
den benachbarten Gebieten in Italien nur rechten Adriatischen Meer gegen. [Der Rhein wird die neue,  
neue Grenze.] Die deutschen Fürsten sollten für ihre besetzten Länder durch faciliertete Provisorien  
entschieden werden. Nach verschiedenen Verhandlungen verfiel St. II im Reichsdeputationshauptschlus,  
beschlüssen 1803, die kleinere Zahl in Frankreich und seine Brüder Ferdinand Lotharingen Belgien.

1803

(\*) Ein zweites mal 1793 zwischen Preußen und Frankreich.



für Königreich Preußen.

1804<sup>18</sup> Napoleon macht sich zum Kaiser

1804<sup>28</sup> Der deutsche Kaiser Fr. II. erklärt Österreich für ein Erbkaisertum. (Fr. I Kaiser von Österreich.)

3. Im Frieden zu Tilsit wird das besiegte Österreich (Australität) das europäische Festland summt Calcutta (f. 1797 u. 1801) an das französische Kaiserreich überlassen und in einer nach königlichen Convention 1807 nach Montefalco übertragen, so daß für das Reich der Franzosen bildet; Vienna mit Triest u. Trieste geht ab an das für Österreich erklärte Kaiserreich und viele Besitzungen in den Provinzen von Münsterberg u. Sachsen. Alle Besitz erfüllt ab mit Preußen als Königreich (f. 1803) sowie der Kaiserreich Preußen in Preußen beherrscht.

1806 Napoleon macht sich zum Protector des Rheinbundes, dessen 16 Glieder sich dem deutschen Kaiserreich; der deutsche Kaiser Fr. II. resigniert darauf auf die deutsche Kaiserkrone für immer. (f. Albrecht II 1438).

4. Vienna geht für Österreich, das aber trotz des Vertrag bei Wien (f. Wien) und der Verträge der Verträge im Frieden zu Wien an Preußen (f. 1801, 1805), das Frankreich (f. 1799) und das Frankreich; an Frankreich von Königreich Preußen, Preußen, Görs, Preußen, Preußen, Preußen am ersten Wort des Vertrag, Preußen, das europäische Frankreich; an das Kaiserreich Preußen Preußen Preußen (f. 1795) von Preußen Preußen; an Preußen, von Preußen Preußen Napoleon, Preußen übertragen müßte.

5. [1812 Napoleon in Preußen; 1813<sup>16-18</sup> bei Leipzig; 1815 von Preußen zurückgeführt, bei Wien 1815 für immer Preußen, nach Wien gebracht.]

1815 Louise der Kaiserin zu Wien (1. oben 1789). Österreich erfüllt seine früheren Grenzen wieder  
Pruthen, das eine Republik wird. Am die Stelle des fl. röm. deutschen Reiches (1. 1806) tritt der  
 deutsche Bundestag; in der Bundesversammlung zu Frankfurt u. M. führt Österreich den  
 Vorsitz. Die österr. Vizekönigreiche in Italien, Venedig u. Modena, erfüllen ihre Länder zurück (1. 1763).

1835 Sr. I +

Maria Ludovica

Serdinand I.

Franz Karl. Gemahlin Sophia

Gemahlin Napoleons + 1847

1846 Pruthen fällt an Österreich.

1848 Sr. I durch ab. Prin Bräuer F. K. verzichtet zu Gunsten seiner

Vater in dem jetzigen Kaiser

Franz Joseph I.

Ferdinand Max. Karl Ludwig, Ludwig?

Gemahlin Elisabeth

Admiral u. General, Ruffkammer  
 war in öst. Italien. in Tirol.

Rudolf Kronprinz.

### Ende.

Das Herzogthum Österreich bestanden aus Österreich ob der Enns [218 □ M. 755.000 £] und Österr.  
 reich unter der Enns [360 □ M. 1.715.000 £] 1. 955, 976, 1043, 1139, 1156, 1361, 1779, 1809.

Das Herzogthum Palzbierey [130 □ M. 154.000 £] 1. 1803, 1805 u. 1809.

Das Herzogthum Steiermark [408 □ M. 1.095.000 £] 1. 1186, 1192, 1456

Das Herzogthum Lüneburg [188 □ M. 346.000 £] f. 1268, 1269, 1286, 1335, 1336, 1809.

Das Herzogthum Brauns [181 □ M. 506.000 £] f. 1229, 1269, 1282, 1286, 1364, 1374, 1500, 1809.

Die geistliche Grafschaft Götting in Guedelher mit der Markgraftschafft Hildesheim in der Recht Pfalz  
 sammt Gebiet [145 □ M. 613.000 £] f. 1364, 1394, 1382, 1500, 1797, 1805

Die geistliche Grafschaft Tirol in Norwulberg [523 □ M. 925.000 £] f. 1335, 1363, 1364, 1365, 1376, 1451, 1474, 1500, 1507, 1518,  
1528, 1765, 1803, 1805

Das Königreich Böhmen [944 □ M. 4.801.000 £] und die Markgraftschafft Mähren [404 □ M. 1.972.000 £] und

das Herzogthum Steyer. Niederösterreich [94 □ M. 479.000 £] f. Böh. 1437, 1526; Steir. 1620, 1623, 1675, 1742, 1745.

Das Königreich Galizien in Lodomerien mit dem Herzogthum Kriesswitz in Zudor und dem  
 Großherzogthum Krakau [1423 □ M. 5.057.000 £] f. 1773, 1795, 1809, 1846.

Das Herzogthum Lükowien [190 □ M. 431.900 £] f. 1777.

Das Königreich Dalmatien [232 □ M. 432.000 £] f. 1797, 1805.

Das lombardisch-venezianische Königreich Italien und die Lombardia [392 □ M. 3.010.000 £] und Venedig  
 mit sammt Gebiete [434 □ M. 2.494.000 £] f. 1708, 1714, 1738, 1743, 1797, 1801, 1805

Das Königreich Ungarn [3265 □ M. 8.744.000 £] und die Oberösterreichische Provinz mit dem Fürstentum Banat  
 [545 □ M. 1.574.000 £] in die Königreiche Dabakien in Moldawien [333 □ M. 967.000 £] und das Großfürst.

thum Sibiriens [1102 □ M. 2.286.000 £] und die samaritanische Provinz in die Kron- = Moldawien.

Militärgränze [610 □ M. 1.055.000 £] f. Ung. 1437, 1526 in 1538, 1606, 1568, 1687, 1696, 1699, 1718, 1739, 1809.

Länder und Ansehung der frühigen Gränze f. 1139, 1291, 1415, 1426, 1477, 1496, 1520, 1534, 1635, 1700, 1714, 1718, 1738, 1739, 1742, 1743,  
1748, 1763, 1795, 1797, 1809. Das Kaiserthum Osterreich [12121 qv. □ M. 39.911.000 £] f. 1804.

31